

A world map with a network overlay of white lines and dots connecting various points across the continents, set against a dark blue background.

Förderung von interkultureller Kompetenz durch virtuelle Planspiele?

Sophie Elly Ewers
Philipp Kramer
Projektkoordination IDEAS

Foto: pixabay.com



Lehramtsstudium an der Universität Jena

Semester	Lehramtsstudierende gesamt	Praxissemester in Deutschland	Praxissemester im Ausland
Wintersemester 2022/23	2779 LG 215 LR	252	21
Sommersemester 2023	2584 LG 197 LR	235	14
Wintersemester 2023/24	--	194	23

- LG = Lehramt für Gymnasien
- LR = Lehramt für Regelschulen (Sekundarschulen, Hauptschulen, Realschulen)



Digitale Maßnahmen bei IDEAS

Vortragsreihe „Talks for IDEAS“

Onlineentsendungen

Digitale Sprachtandems

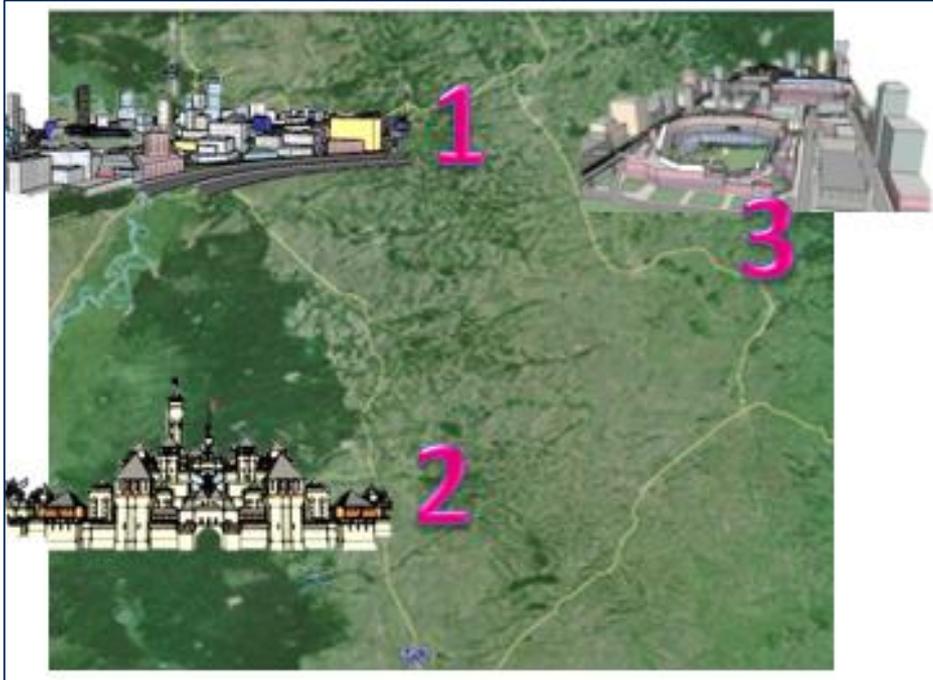
Online-Co-Teaching-Seminare

Digitale Begleitung Auslandssemester

Telebasierte interkulturelle Planspiele mit digitalem Begleitportfolio



„Megacities“ – Das Spielszenario



- Brachland zwischen drei Städten soll verschenkt werden
- Städte entwickeln ihre eigene Identität
- Aus den Städten heraus werden Agenturen gegründet, um gemeinsame Visionen für das mittige Brachland auszuhandeln

„Megacities“ – Die Merkmale

Merkmale:

- Entwickelt von Interkultureller Wirtschaftskommunikation
 - Prof. Jürgen Bolten
 - Koordination: Barbara Nietzel
- 5x 3 Stunden Spielzeit
- Nach jeder Spielrunde Reflexionsphase (Debriefing)
- „So viel Struktur wie nötig, so viel Freiheit wie möglich“
- Kein kompetitives Spiel
- Gespielt wird auf vier digitalen Plattformen
 - Zoom
 - Miroboard
 - Glocal Campus
 - WonderMe



Forschungsfrage

Kann die Teilnahme am interkulturellen und virtuellen Planspiel “Megacities” die interkulturelle Kompetenz bei Lehramtsstudierenden fördern?



Definitionen

Interkulturalität

- Liegt vor, wenn alltägliche, gewohnte und vertraute Strukturen nicht greifen.

Vgl. Bolten 2016

Interkulturelle Kompetenz

- Bedeutet das Vermögen, mit unbekanntem/unbestimmten Situationen kompetent umgehen zu können
- Kompetenter Umgang durch Transfer von Strategien aus gewohnten in ungewohnte Situationen
 - Gewohnte Situation: viel Struktur, viel Sicherheit
 - Ungewohnte/unbestimmte Situation: wenig Struktur, wenig Sicherheit

Vgl. Bolten 2018

Studienaufbau

Stichprobe

Semester	Teilnehmende Hochschulen	Spilsprache (vorwiegend)	TN insgesamt	Davon Lehramtsstudierende aus Jena
WiSe 2021/22	Jena, Paris, Poznań (Polen)	Deutsch	34	6
SoSe 2022	Jena, Mittweida, Iași (Tschechien)	Englisch	39	5

- Unterschiedliche Fächerkombinationen
- Unterschiedliche Semester
- Unterschiedliches Vorwissen

Erhebungsinstrument

Begleitportfolio

- Lehramtsspezifische Begleitung
- Anregung zur Reflexion

- Erhebung auf Glocal Campus
- Erhebung nach jeder Spielrunde

- Fragebögen mit offenen Items
- Umfang der Antworten frei wählbar

„Rückblick auf die letzte Runde: Was hat sich im Gegensatz zu den Runden davor verändert? Und warum?“

„Wie fühlst du dich bei der Zusammenarbeit auf Englisch?“

„Wo findet Mehrsprachigkeit im Lehrberuf Anwendung?“

„Was kann das Planspiel im Schulalltag leisten?“

Ergebnisse

Wahrnehmung von Unbestimmtheit

- „Der allererste Eindruck war **überwältigend**, vielleicht sogar ein **bisschen erdrückend**. Dass es dann doch so viele Teilnehmer:innen sind, hätte ich nicht gedacht.“ (02.B)

Beispiel: Unbestimmtheit durch Mehrsprachigkeit

→ Teilnehmerin 01.A (Spielsprache Deutsch)

- „Anfangs habe ich mich **nicht getraut** Nachfragen zu stellen, wenn ich etwas nicht verstanden habe, um **niemanden das Gefühl zu geben, schlecht zu sprechen.**“

Ergebnisse

Strategien zum Umgang mit Unbestimmtheit

- „Als wir, als Muttersprachlerinnen, ein Gespräch anfangen, war das **Eis gebrochen** und es kam zu einer Diskussion. Dabei fiel mir auf, dass ich immer wieder darauf achten muss, **nicht zu schnell zu sprechen** und auch **Pausen auszuhalten**, bis jemand anderes das Wort ergreift.“
- „Dabei ist es für mich wichtig, eine **offene Arbeitsatmosphäre** zu schaffen und auch **Komplimente** zu geben, bzw. es wertzuschätzen, dass jemand, der Deutsch als Fremdsprache spricht, sich in einer Diskussion beteiligt, in welcher ein **Sprachgefälle** herrscht.“
- „Nachdem das erste Mal aber ‚geschafft‘ war, war auch diese ‚Angst‘ weg“

Ergebnisse

Transfer in die zukünftige Arbeit an der Schule

- „Aus meiner eigenen Erfahrung [während des Praxissemesters] kann ich sagen, dass man in fast jeder Unterrichtsstunde mit mehrsprachigen Teams zu tun hat und hierbei auch **sensibel, offen reagieren** sollte und ein **fehlerfreundliches Umfeld** schaffen sollte.“ (01.A)
- „Für meinen zukünftigen Schulalltag mit mehrsprachigen Gruppen nehme ich mit, dass das Wichtigste ist, **sich gegenseitig zu verstehen** und es **nicht auf die grammatikalische Korrektheit** ankommt. Solange die Person gegenüber weiß, was man meint, ist das Hauptziel der Kommunikation erfüllt.“ (02.B)

Was haben wir gelernt? – ein Resümee

Kann die Teilnahme am interkulturellen und virtuellen Planspiel “Megacities” die interkulturelle Kompetenz bei Lehramtsstudierenden fördern?

- Die Teilnehmenden nehmen Unbestimmtheit sehr deutlich wahr
- Leiten Strategien zum Umgang mit Unbestimmtheit ab
- Sind in der Lage, Konsequenzen für Handeln als zukünftige Lehrkraft abzuleiten

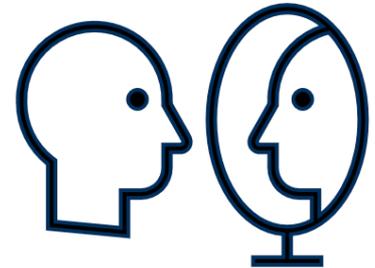
Die Lehramtsstudierenden konnten interkulturelle Kompetenzen steigern, z.B. im Bereich „Umgang mit Mehrsprachigkeit“, indem sie routinemäßiges Handeln in unbestimmten Situationen etablierten.



Was haben wir gelernt? – ein Resümee

„Die Kollaboration wurde definitiv dadurch gefördert, dass wir zu Beginn der Sitzung die Chance hatten unsere **Erfahrungen** aus der Zusammenarbeit [...] **zu reflektieren und auszutauschen** [...]. Regelmäßige gemeinsame Aussprachen bzw. meta-reflektive Gespräche über die eigenen Erlebnisse und die Zusammenarbeit sind sehr wichtig und die investierte Zeit (weg von der 'eigentlichen Aufgabe') meistens wert. Es wäre also sinnvoll, speziell mit **Eltern und Kolleg:innen regelmäßige Gesprächszeiten** zu organisieren, in denen gemeinsam reflektiert werden kann, auch wenn noch keine explizite 'Notlage' vorliegt.“ (01.E)

Lehramtsspezifische
Begleitung notwendig



Limitationen

Auswahl der Studierenden

- Freiwillige Teilnahme und Vorauswahl durch Stipendienzulassung
 - Legt „Auslandsaffinität“ nahe

→ Alle Aussagen zur Kompetenzentwicklung beruhen auf Selbstbewertungen

Weitere Studien sinnvoll

- Vorher-Nachher-Testungen
- Follow-Up-Studien
- Vergleichstestungen mit anderen Lehramtsstudierenden
- Größere Stichproben



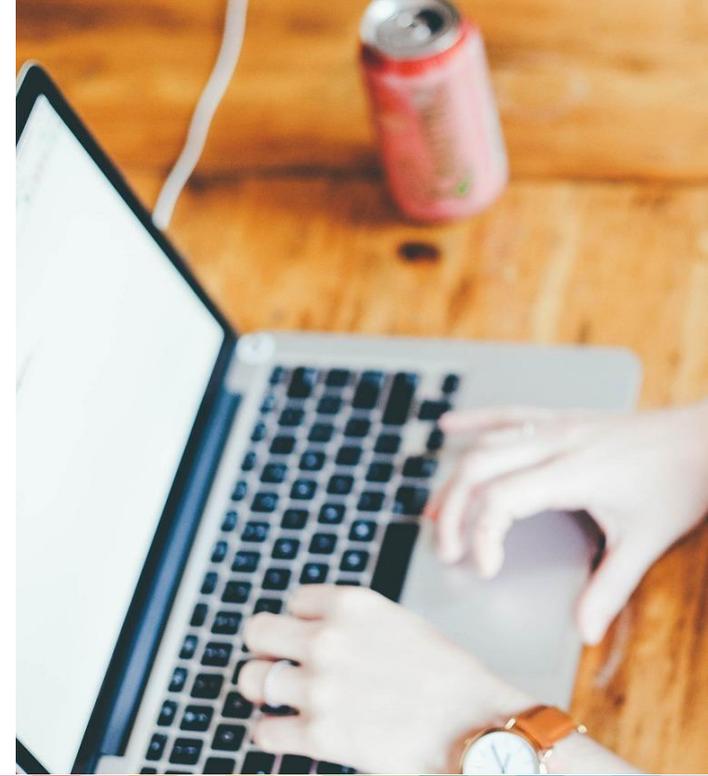
Perspektiven für digitale Komponenten im Lehramtsstudium

Einbettung

- Kann Teil eines Moduls oder einer Lehrveranstaltung sein
 - Gut geeignet für internationale Studiengänge/-komponenten
- Kann als Teil von BIPs gestaltet werden
- Vorbereitungsmaßnahme für anstehende Auslandsaufenthalte von Lehramtsstudierenden

Nachhaltigkeit

- Stärkt internationale Beziehungen auf Studierenden- und Dozierendenebene
- Kann gut als regelmäßige Veranstaltung etabliert werden



Quellen

Bolten, Jürgen. *Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation*. 3rd edition. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht, 2018.

Bolten, Jürgen. "Interkulturelle Trainings neu denken." *Interculture Journal* Vol 15 No 26, 2016, pp. 75-92.

Nietzel, Barbara; Ewers, Sophie Elly; Kramer, Philipp; Bolten, Jürgen. *Mit unbestimmten Situationen konstruktiv umgehen können. Interkulturelle Kompetenzentwicklung in der Lehrendenausbildung durch virtuelle Planspiele*. [Erscheint bis Ende 2023]



IDEAS

*Interkulturalität & Diversität
erfahren durch Auslandsstudium*

Friedrich-Schiller-Universität Jena

E-Mail: ideas@uni-jena.de
sophie.elly.ewers@uni-jena.de
philipp.kramer@uni-jena.de

Instagram: [@lehrerbildung_jena](https://www.instagram.com/lehrerbildung_jena) 

DAAD

Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Foto: pixabay.com



Zeit für Austausch!

Methode: World Café

Thementisch 1

Thementisch 2

Thementisch 4

Thementisch 3

Thementisch 5

